

Das frühmittelalterliche Gräberfeld von Podersdorf am See (Burgenland, Ostösterreich) Veränderung der Bestattungssitten im diachronen Vergleich

Bendeguz TOBIAS, Konstantina SALIARI, Erich DRAGANITS, Christina MUSALEK, Karin WILTSCHKE-SCHROTTA, Thomas KOCH WALDNER, Ralf TOTSCHNIG, Christina STROBEL, Harald NIEDERSTÄTTER, Walther PARSON, Roman SKOMOROWSKI und Klaus LÖCKER

Zusammenfassung

In dieser Arbeit wird das frühmittelalterliche Gräberfeld von Podersdorf erstmals in seinem landschaftsarchäologischen, diachronen Kontext präsentiert. Die verwendeten interdisziplinären Methoden zeigen das Gräberfeld in einem unerwartet dichten räumlichen Zusammenhang mit weiteren Gräberfeldern, Siedlungen und Straßen, die sich zeitlich von der römischen Kaiserzeit über die Völkerwanderungszeit bis zum Hochmittelalter erstrecken.

Am Fallbeispiel des frühmittelalterlichen Gräberfeldes von Podersdorf am See wird die Veränderung gewisser Bestattungssitten im Lauf des 1. Jahrtausends n. Chr. in Ostösterreich diskutiert. In Podersdorf am See zählen Tierknochen und Kompositbögen zu den regelhaften Beigaben in den Gräbern, die trotz der gezielten Beraubungen

im Grab geblieben sind. Vor allem die Gegenüberstellung der archäologischen Funde und Befunde mit der anthropologischen Auswertung der Skelette aus Podersdorf ermöglicht die Betrachtung dieser Beigaben in einem neuen Blickwinkel.

Eine Besonderheit stellt der Befund eines Grubenhauses unmittelbar nördlich des Gräberfeldes dar. Die Bestattung von fünf Individuen in diesem Grubenhaus, zwei von ihnen in Seitenlage mit angewinkelten Beinen, ist für die zweite Hälfte des 7. Jahrhunderts in dieser Form noch unbekannt. Mittels aDNA-Analysen konnten zum ersten Mal Verwandtschaftsverhältnisse bei derartigen „Sonderbestattungen“ nachgewiesen werden.

Schlagnworte: geophysikalische Prospektion, aDNA, Kompositbogen, Sonderbestattung, Archäozoologie

1. Lage und Landschaft

Das archäologische Untersuchungsgebiet südlich des heutigen Ortes Podersdorf am See liegt an einer Schnittstelle unterschiedlicher Naturräume und Klimabereiche.¹ Im Grenzbereich zwischen den Alpen, Karpaten und dem Pannonischen Becken zeichnet sich das Klima im Seewinkel durch geringe Niederschlagsmengen und starke Temperaturunterschiede zwischen Sommer und Winter aus. Es ist das am tiefsten gelegene und flachste Gebiet Österreichs, mit weniger als 17 m Höhenunterschied, während der 2076 m hohe Schneeberg an klaren Tagen zum Greifen nahe scheint. Podersdorf liegt am Ostufer des Neusiedler Sees. Der heute weniger als 1,8 m tiefe See ist durch starke Seespiegelschwankungen charakterisiert, der in seiner Geschichte zwischen Austrocknung – beispielsweise 1865–1870 – und episodischen Überflutungen mit mehr als 2 m höherem Wasserstand als heute schwankte². Die Landschaft des umliegenden Seewinkels ist zusätzlich durch

eine schier endlose Anzahl von unterschiedlich großen, sehr seichten Salzlacken gekennzeichnet, die ebenfalls sehr starke Schwankungen in ihrer Ausdehnung aufweisen.

Das frühmittelalterliche bzw. awarenzeitliche Gräberfeld von Podersdorf am See befindet sich auf einer kleinen Ost-West verlaufenden Erhebung in den sogenannten „Winkeläckern“. Die Erhebung ragt rund 2 m über ihre Umgebung heraus und ist heute 1,5 km vom Neusiedler See entfernt. Bei hohem Wasserstand reichte der See bis in die Umgebung der Fundstelle und der Hügel, auf dem sich das Gräberfeld befindet, bildete eine kleine Halbinsel (**Abb. 1**).

Im Jahr 1974 wurde beim Anlegen eines Weinbergs auf dem Hügelrücken das erste frühmittelalterliche Grab zufällig entdeckt. Obwohl es bereits „alt beraubt“ war, fanden sich mehrere vergoldete Gürtelbeschläge aus der ersten Hälfte des 8. Jahrhunderts.

2. Fragestellungen und Methoden

Mehr als 60.000 Grabbefunde und etwa 150.000 Fundobjekte sind aus der Herrschaftsperiode der Awaren im

¹ SALIARI u. a. 2017.

² DRAGANITS u. a. 2007.

The Early Medieval cemetery of Podersdorf am See (Burgenland, eastern Austria): Changes of burial customs in diachronic comparison

This study presents for the first time the early medieval cemetery of Podersdorf am See in its landscape archaeological, diachronic context. The interdisciplinary methods applied show the cemetery in a completely unexpected dense spatial setting, with additional cemeteries, settlements and roads, over a time span reaching from the Roman Empire Period, through the Migration Period to the Middle Ages.

Change in burial customs in Eastern Austria during the 1st millennium AD is discussed based on the case study of the early medieval cemetery at Podersdorf. Animal bones and composite bows are among the regular grave goods that remained in the graves there despite deliberate looting. The

anthropological evaluation of the skeletons from Podersdorf allows these grave goods to be seen from a new perspective.

A special feature was the discovery of a pit house directly north of the cemetery. The burial of five individuals inside the building, two of whom were positioned in a foetal posture, is unusual in this form in the second half of the 7th century. Using aDNA analysis, it was possible for the first time to prove family relationships between such „deviant burials“

Keywords: geophysical prospection, aDNA, composite bow, deviant burial, archaeozoology

PD Mag. Dr. Erich DRAGANITS
Universität Wien
Department für Geodynamik und Sedimentologie
Althanstraße 14
1090 Wien
Österreich
erich.draganits@univie.ac.at

Mag. Dr. Thomas KOCH WALDNER
Deutsches Bergbau-Museum Bochum
Am Bergbaumuseum 31
44791 Bochum
Deutschland
thomas.koch-waldner@bergbaumuseum.de

Klaus LÖCKER
ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
ArcheoProspections®
Abteilung Geophysik, Bereich Daten, Methoden, Modelle
Hohe Warte 38
1190 Wien
Österreich
klaus.loecker@archpro.lbg.ac.at

Msc Christina MUSALEK
Naturhistorisches Museum Wien
Anthropologische Abteilung
Burgring 7
1010 Wien
Österreich
tina.musalek@gmail.com

ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Walther PARSON
Msc Christina STROBL
Dr. Harald NIEDERSTÄTTER
Medizinische Universität Innsbruck
Institut für Gerichtliche Medizin (GMI)
Müllerstraße 44
6020 Innsbruck
Österreich
walther.parson@i-med.ac.at
christina.strobl@i-med.ac.at
harald.niederstaetter@i-med.ac.at

MA Dr. Konstantina SALIARI
Naturhistorisches Museum Wien
1. Zoologische Abteilung, Archäozoologie
Burgring 7
1010 Wien
Österreich
konstantina.saliari@nhm-wien.ac.at

Mag. Roman SKOMOROWSKI
Crazy Eye – Geoinformatics and Digital Archaeology
Schwarzspanierstraße 9/1
1090 Wien
Österreich
roman.skomorowski@crazeyeye.at

Mag. Dr. Bendeguz TOBIAS
Universität Innsbruck
Institut für Archäologien
Langer Weg 11
6020 Innsbruck
Österreich
bendeguz.tobias@uibk.ac.at

Mag. Ralf TOTSCHNIG
ZAMG – Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik
ArcheoProspections®
Abteilung Geophysik, Bereich Daten, Methoden, Modelle
Hohe Warte 38
1190 Wien
Österreich
ralf.totschnig@zamg.ac.at

Dr. Karin WILTSCHKE-SCHROTTA
Naturhistorisches Museum Wien
Anthropologische Abteilung
Burgring 7
1010 Wien
Österreich
karin.wiltschke@nhm-wien.ac.at